

Gut Holz auf eigenen Bahnen

Kirchseons Kegler haben ein Zuhause

Kirchseon – Endlich ist es soweit. Die Vereinskegler in Kirchseon haben eine eigene Kegelbahn. Im Schützenheim der Adlerschützen in Kirchseon-Dorf wird bereits seit Anfang Januar fleißig in die Vollen geschoben und abgeräumt. Doch bis zum neuen Zuhause der KC- und ATSV-Kegler war es ein langer, dorniger und anstrengender Weg.

Gut 15 Jahre suchte man im Ort nach einem geeignetem Gebäude, um dort Bahnen installieren zu können. Als im Oktober 1997 die Adlerschützen in Kirchseon-Dorf begannen, ihr Schützenheim zu bauen war eigentlich die Kegelbahn ebenfalls schon so gut wie gebaut.

Aber weit gefehlt, der Kegelbahnbau kam nicht zustande. Erst 2005 wurde die „Bahnfrage“ nochmals aufgegriffen. Die beiden Vereine, der KC Kirchseon und der ATSV mit seiner Abteilung Kegeln, überzeugten gemeinsam den Marktgemeinderat davon, dass es unbedingt nötig wäre, hier tätig zu werden.

Großen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung der Idee hatte Bürgermeister Udo Ockel. Da die Planungen 2005 nicht mehr abgeschlossen wurden, drängte die Zeit, da die alten Bahnen ab 1. Januar 2007 nicht mehr zur Verfügung standen. Mit rund 1400 Schrauben und in etwa 1200 Arbeitsstunden haben



Den Startschuss im Schützenheim gaben Bürgermeister Udo Ockel (r.), der 2. Vorsitzende des KC Kirchseon, Heinz Zeiler (2. v. r) und der ATSV-Vorsitzende, Hans Birnbaum (2. v. l). Foto: kn

die beiden Vereine in nur acht Wochen (20. Oktober bis 28. Dezember 2006) den Ausbau realisiert.

Die Vorrunde der Punktspiele wurde noch auf der alten Bahn absolviert. „Zum Rückrundenstart im Januar mussten wir ohne wenn und aber den Umzug vornehmen“, so ATSV-Vorstand Hans Birnbaum. Aus besag-

ten zeitlichen Gründen war es darum kurzfristig nicht mehr möglich, eine dem Anlass entsprechende Einweihung zu organisieren. „Wir werden aber im Sommer der Bevölkerung von Kirchseon bei einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit geben, die Kegelbahnen zu inspizieren“, versprach Birnbaum. ■ ez